Ausgabe
Feb. 2012

morgen ROT

Verbandsmagazin der Jusos in der Freien Hansestadt Bremen

VON GANZ UNTEN BIS GANZ OBEN

Bürgerschaft

Die Bremische Bürgerschaft hat eine Anfrage der Jusos zur Aktivität des Finanzdienstleisters MLP an den Bremischen Hochschulen beantwortet. (Seite 4)

Aus Bremen-Stadt

Für ihre Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2012 haben die Jusos Bremen-Stadt gemeinsam ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet. Zum Inhalt und Entstehungsprozess des Programms siehe Seite 6.

Hochschulgruppen

Während bei AStA für Alle die Zivilklausel das Thema des Monats ist, hat die JHG an der Hochschule neue Sprecher.
(Seite 6 bis 7)

SchülerInnen

Die Juso SchülerInnen stellen noch einmal ihre grundlegenden Positionen dar und fordern die Schule für alle.
(Seite 7)

Organisationswahlen in der SPD

Wofür sind die Gremien da? Und worauf können wir Einfluss nehmen?

Die SPD positioniert sich auf Stadt-, Landes- und Bundesebene zu allen politischen Fragen. Genauso wir Jusos. Um über die Positionen zu beschließen, gibt es auf allen Ebenen Versammlungen. Das Arbeitsprogramm und ergänzende Anträge geben zentrale Themen vor, die in nächster Zeit behandelt werden sollen. Gewählt wird dazu ein Vorstand, der dieses Programm umsetzen soll. Die Amtszeit dafür beträgt für die Juso-UB-Vorstände in Bremen ein Jahr, für alle anderen zwei Jahre.

Die meisten dieser Versammlungen tagen nicht nur zur Wahl des Vorstandes. Bundeskongress und Landesparteitag etwa tagen einmal jährlich. Mitgliederversammlungen (MVs) in den Ortsvereinen finden oft monatlich statt. Die Juso-MVs in Bremen-Stadt sind sogar 14-tägig. Zur Unterscheidung heißen die MVs, auf denen auch gewählt wird, meist „Jahreshauptversammlung (JHV)“.

Wir Jusos wählen in unseren drei Unterbezirken (UBs) jeweils einen UB-Vorstand. Alle gemeinsam wählen wir auf der Landeskonferenz den Landesvorstand. Der Bundeskongress besteht nicht aus allen Mitgliedern, sondern aus Delegierten der Landesverbände. Aus Bremen schicken wir sechs GenossInnen.

Die Jusos schicken auch Delegierte zum Landesparteitag und zu den drei UB-Parteitagen. Aber auch über die SPD haben Jusos die Möglichkeit, sich einzubringen: In den Ortsvereinen (OVs) wählen wir auf der Mitgliederversammlung auch die OV-Delegierten zu den Parteitagen und können als solche gewählt werden. So können wir mitbestimmen, wer in SPD-Landes- und UB-Vorstände kommt und welche Inhalte dort vertreten werden. Die OV-Vorstände werden ohnehin direkt gewählt.

Auf Seite 2 findet ihr eine grafische Übersicht, wer wen bei den Jusos und in der SPD wählt. ● (fw)

Inhaltsübersicht

- **Leitartikel:** Organisationswahlen in der SPD *Seite 1*
- **Demo:** Dresden Nazifrei *Seite 3*
- **Impressum** *Seite 3*
- **Mitgliederstatistik** *Seite 4*
- **Landesorganisation:** Bürgerschaftsanfrage zu MLP *Seite 4*
- **Bericht vom Bundesparteitag der SPD** *Seite 5*
- **UB Bremen-Stadt:** Arbeitsprogramm *Seite 6*
- **UB Bremen-Nord:** Kurze Notiz zur Spenden-Aktion *Seite 6*
- **AStA für Alle Uni Bremen:** Zivilklausel *Seite 6*
- **Juso-HSG Hochschule Bremen:** Neuer Sprecher *Seite 7*
- **SchülerInnen** *Seite 7*
- **Termine** und **Kontakte** *Seite 8*

Wann wählen wir wen?

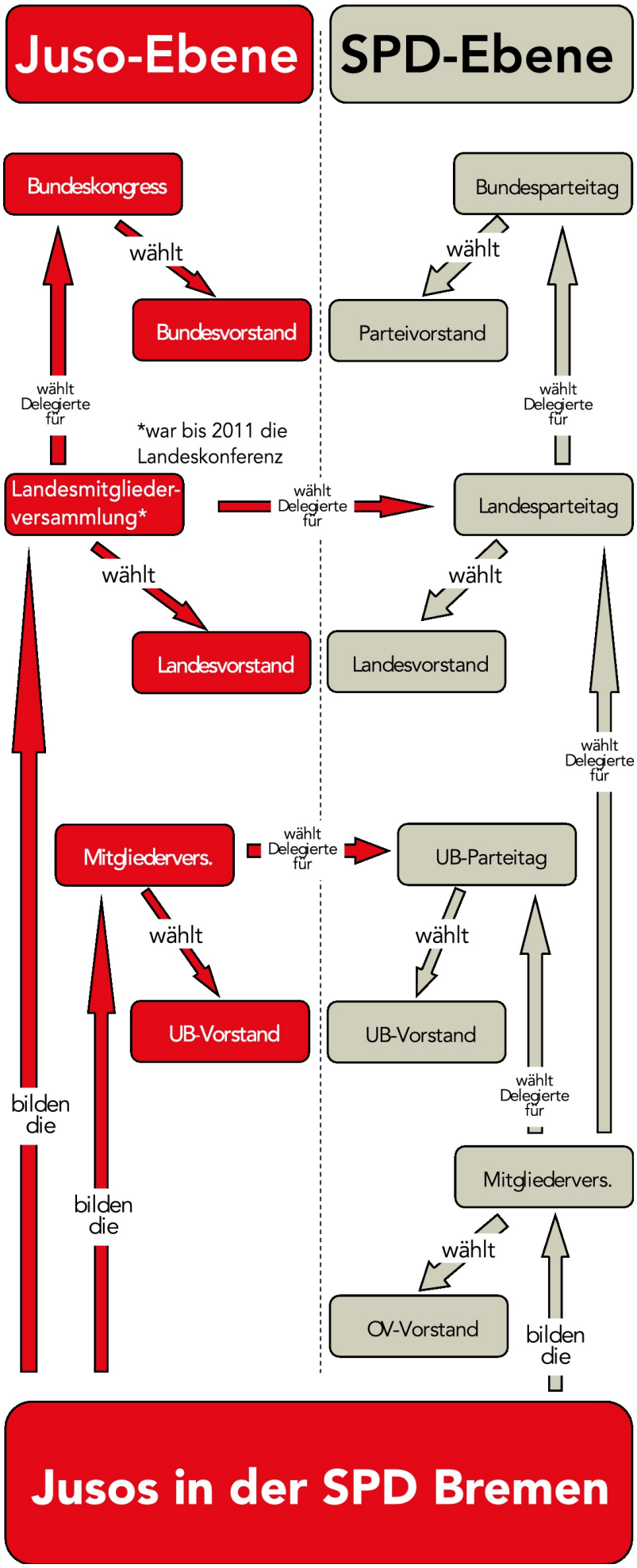
11.02.: JHV Jusos Bremen-Stadt
29.02.: JHV Jusos Bremen-Nord
13.02.: JHV Jusos Bremerhaven

Feb. 2012: JHVs in euren OVs

13.03.: UB-Parteit. Bremerhaven
15.03.: UB-Parteit. Bremen-Nord
17.03.: UB-Parteit. Bremen-Stadt

21.04.: Landesmitgliedervers.
12.05.: Landesparteitag

Ende 2013: Juso-Bundeskongress
Ende 2013: Bundesparteitag



Die jeweiligen Wahltermine findet ihr links in der Randspalte!

BLOCK DRESDEN 2012

Jedes Jahr im Februar marschieren in Dresden tausende Nazis auf, um der Bombardierung vom 13. Februar 1945 zu „gedenken“.

An diesem Tag warfen Flieger der Aliiertentruppen Bomben auf Dresden ab und befreiten die Stadt somit vom nationalsozialistischen Regime. Der Angriff der britischen und amerikanischen Fliegertruppen brachte die Befreiung Deutschlands nach Dresden. Dies nehmen die Nazis zum Anlass für ihren Aufmarsch. Ihrer Auffassung nach muss an diesem Tag den Toten „unseres Volkes“ gedacht werden. Das rechte „Aktionsbündnis Gegen das Vergessen“ ruft dazu auf, dass sich Anhänger nationalsozialistischen Gedankenguts am 13. bzw. 18. Februar zusammen finden sollen, um den deutschen Opfern zu gedenken. Natürlich ist jedes Opfer eines Krieges eins zu viel! Aber wir machen keinen Unterschied, ob es Menschen mit deutscher oder anderer Herkunft sind.

Deswegen ist es auch wieder dieses Jahr wichtig, gegen Faschismus, Rechtsextremismus und Geschichtsrevisionismus vorzugehen und ein Zeichen zu setzen. Wir dulden keine menschenverachtenden Ideologien!

Gemeinsam mit vielen Bündnispartnern wollen wir den Naziaufmarsch auch ein drittes Mal in Folge blockieren und den Nazis somit keinen Raum bieten! Wir wollen für eine solidarische, offene und gemeinschaftliche Gesellschaft eintreten und das bedeutet, dass wir keine Nazis in dieser Gesellschaft dulden.

Wir Jusos Bremen werden in Kooperation mit den Jusos Niedersachsen am 18. 02. 2012 in Dresden anwesend sein und unser Möglichstes tun, damit die Nazis nicht durch Dresden marschieren können.

Unsere Teilnehmer werden am 17. Februar abends nach Hannover zu einem Einstiegsseminar aufbrechen und dann gemeinsam mit vielen anderen aus Niedersachsen am nächsten Morgen nach Dresden fahren. Für die Busreise wird ein Betrag von 18 € bzw. 12 € (ermäßigt) anfallen. Selbstverständlich können diejenigen, die sich das nicht leisten können, trotzdem teilnehmen. In diesem Fall wendet euch bitte an Sarah Ryglewski. Es ist wichtig, dass alle, die Interesse haben mitzufahren, auch mitkommen können. Für die Mobilisierung werden in nächster Zeit noch Plakatierungsaktionen laufen. Dies werdet ihr aber über den Landesverteiler mitgeteilt bekommen.

Zur Vorbereitung wird auch in Bremen noch mal ein Aufklärungsseminar stattfinden, in dem wir Rechtliches besprechen werden und es Berichte vom letzten Jahr geben wird.

Bei Interesse meldet euch bitte kurzfristig bei Kerstin Vennemeyer *(kerstin_v_89@web.de)*. ● (kv)

Impressum

Herausgeberin:
Jusos in der SPD – Landesorganisation Bremen
Obernstr. 39–43, 29195 Bremen
www.jusos-bremen.de

V.i.S.d.P.: Sarah Ryglewski

Autoren: Hauke van Almelo, Jan Cloppenburg, André Großardt, Kerstin Vennemeyer, Falk Wagner, Martin Weinrich

Bildnachweis: janhamlet / flickr (Titel), Block Dresden, Uwe Kaminski / flickr (S. 3)

Redaktion und Layout: Martin Weinrich, Philip Warncke, André Großardt, Jan Cloppenburg.
Ihr erreicht die Redaktion via **morgenrot@bremer-jusos.de**

WER SIND WIR – UND WENN JA WIE VIELE?

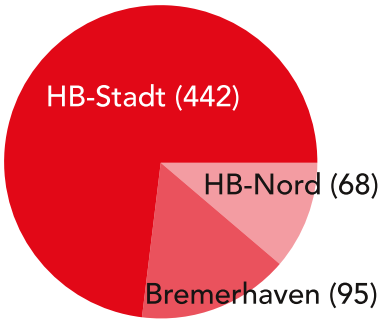
Wie viele Jusos sind wir eigentlich in Bremen, wie verteilen wir uns auf die drei Unterbezirke, auf Altersgruppen und ist unser Frauenanteil besser als der der SPD?

Genau 605 Jusos waren zum Stichtag 31. 12. 2011 in der Landesorganisation Bremen gemeldet, die sich so auf die Unterbezirke verteilen:

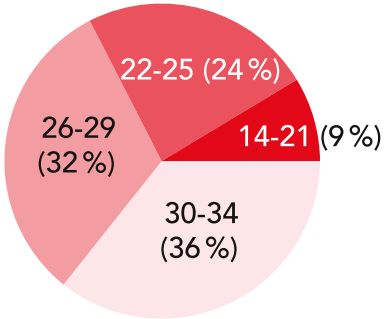
Mehr als jedes dritte Mitglied ist über 30. Dabei sind die Jusos in Bremen-Nord mit 13 % unter 21-jährigen und 29 % über 30 am jüngsten, Bremerhaven mit 39 % über 30-jährigen am ältesten. Insgesamt sieht die Altersstruktur so aus:

Der Frauenanteil beträgt in allen Unterbezirken 31 % und entspricht damit ziemlich exakt dem der SPD auf Bundesebene. Nach Altersgruppen aufgeschlüsselt stellt er sich wie in der untenstehenden Grafik dar. ● (ag)

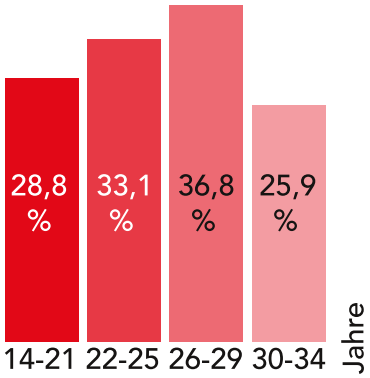
Mitglieder nach Unterbezirken:



Mitglieder nach Alter:



Frauenanteil nach Alter:



WERBUNG AN HOCHSCHULEN

Antwort auf die Bürgerschaftsanfrage zu MLP

Ausgehend von einer Mitgliederversammlung im Unterbezirk Bremen-Stadt zum Verhalten des Finanzdienstleisters MLP an der Uni Bremen hat die SPD-Bürgerschaftsfraktion im November letzten Jahres eine Anfrage an den Senat gerichtet (Drucksache 18/190).

Hintergrund der Anfrage waren Medienberichte und Erfahrungen die StudentInnen der Uni Bremen mit Veranstaltungen von MLP gemacht hatten. So war es konkret bei einem Rhetorikseminar zu einer Vermischung mit Werbetätigkeit gekommen. Dies ist insbesondere deshalb kritisch zu sehen, da die Veranstaltung vom Career Center der Universität angeboten wurde. Einer Einrichtung von Uni und Arbeitsagentur, das StudentInnen bei der Berufswahl und – Vorbereitung unterstützen soll. Die TeilnehmerInnen des Seminars konnten also nicht davon ausgehen, dass es sich um eine Werbeveranstaltung handelt. Mit der Anfrage der SPD-Fraktion wollten wir zum einen klären, wie auf den geschilderten Vorfall reagiert wurde und zum anderen Auskunft bekommen, wie die Zusammenarbeit zwischen Career Center bzw. den Hochschulen im Land Bremen mit Unternehmen generell geregelt ist.

Die Antwort des Senats ist insofern erfreulich, als das daraus hervorgeht, dass die Universität die Zusammenarbeit mit MLP nach dem Bekanntwerden der Vorwürfe eingestellt hat. Allerdings geht aus der Senatsantwort auch hervor, dass es offensichtlich übliche Praxis an den Bremer Hochschulen ist, Veranstaltungen wie Bewerbungs- oder Rhetoriktrainings von Unternehmen durchführen zu lassen. Dadurch besteht immer die Gefahr, dass sich Vorgänge wie mit MLP wiederholen. Zwar sollen Thema, Inhalt und Ablauf solcher Seminare im Vorfeld besprochen werden und schon bei der Ausschreibung darauf hingewiesen werden, dass die Veranstaltung von einem Unternehmen angeboten wird. Kontrollen finden jedoch nur stichprobenartig statt, so dass das Career Center auf Hinweise der Studierenden angewiesen ist.

Das Thema ist also noch nicht vom Tisch. Wer sich bei einer Einrichtung wie dem Career Center anmeldet, sollte sicher sein können, dass er an einem Seminar teilnimmt, dass ihn bei seiner beruflichen Entwicklung weiterbringt und nicht an einer Werbeveranstaltung. ● (sr)

UND SIE BEWEGT SICH DOCH!

Der Bundesparteitag 2011 aus Sicht der Bremer Jusos

Und sie bewegt sich doch! – Das war das Motto unserer Landeskonferenz 2011. Das Motto sollte unsere Erwartungshaltung an die SPD im Vorfeld des Bundesparteitags ausdrücken.

Wichtig waren uns dabei insbesondere zwei Themen: Die Parteireform die den Weg für eine Öffnung der Partei und für mehr innerparteiliche Demokratie frei machen sollte und die Diskussion um das künftige Steuerkonzept der SPD. Wichtig waren aus Juso- bzw. Bremer Sicht natürlich auch die Kandidaturen des Juso-Bundesvorsitzenden Sascha Vogt und des Bremer Bundestagsabgeordneten Carsten Sieling für den Bundesvorstand.

Ein Tanker setzt sich in Bewegung – jetzt richtig „Steuern"

Nun also die Frage, bewegt sich der Tanker SPD? Und wenn ja auch in die (aus Juso-Sicht) richtige Richtung, nach links? Die Antwort hierauf ist, zumindest im Bezug auf Steuerkonzept und Parteireform, ein klares Ja. Aber, und hier kommt ein großes Aber, eben auch mit der Geschwindigkeit eines Hochseetankers. Mit der Anhebung des Spitzensteuersatzes auf 49 Prozent, der Wiedereinführung der Vermögenssteuer und der Erhöhung der Erbschaftsteuer wurden wichtige Kurskorrekturen in Richtung eines solidarischeren Steuersystems vollzogen. Aus Sicht der Jusos, aber auch der Bremer SPD hätte es aber ruhig auch ein wenig mehr sein können. So konnten wir uns auf dem Parteitag leider nicht mit unserer Forderung nach der Beibehaltung der Reichensteuer und der Abschaffung der Abgeltungssteuer durchsetzen. Letzteres wäre umso wichtiger gewesen, als dass es nicht nur zu einem höheren Steueraufkommen geführt hätte, sondern auch die ungerechte Bevorzugung der Einkünfte aus Kapital gegenüber Einkommen aus Arbeit beendet hätte. Ein Signal, dass sicher auch im sozialdemokratischen Kernklientel angekommen wäre

Nicht nur ein Reförmchen

Ähnlich sieht das Fazit im Bezug auf das Projekt Parteireform aus. Nach dem der erste Entwurf eines „organisationspolitischen Grundsatzprogramms" zu Recht von vielen, auch von den Jusos, kritisiert worden war, hat der Vorstand im Vorfeld des Parteitag einen guten neuen Antrag vorgelegt, in den schon viele Anregungen aus den Gliederungen eingearbeitet wurden. So wurde das Präsidium abgeschafft, der Parteivorstand verkleinert und gestärkt, der Parteitag vergrößert, mit dem Parteikonvent ein Gremium geschaffen, welches auch zwischen den „großen" Parteitagen wichtige Entscheidungen auf einer breiten Basis treffen kann und die Mitwirkungsmöglichkeiten für Sympathisanten erweitert. Darüber hinaus konnten sich Jusos und ASF mit ihrer Forderung nach einem Reißverschlussverfahren bei der Aufstellung aller Listen für Wahlen durchsetzen. Ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung.

Aber auch hier hätten wir uns mehr vorstellen können. So hätte eine Vergrößerung des Parteitages auf 1000 Delegierte zu einer besseren Mischung aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Politikern geführt und mit einer Absenkung des Quorums für einen Mitgliederentscheid hätte man die innerparteiliche Diskussion stärken können.

Auf der Brücke nix Neues

Die gute Nachricht aus Bremer Sicht zuerst, trotz der Verkleinerung des Parteivorstandes ist es uns gelungen mit Carsten wieder einen Vertreter im Vorstand zu haben. Auch die Tatsache, dass mehr Genossinnen und Genossen mit Migrationshintergrund im Vorstand vertreten sind ist sicherlich ein Fortschritt. Ansonsten ist aber alles beim alten geblieben. So sind von den 36 Mitgliedern des Vorstandes nur 16 weiblich und kein Mitglied unter 35. Sascha Vogt hatte seine Kandidatur zurückgezogen, nach dem deutlich wurde, dass er keine Mehrheit bekommen würde. Eine Partei die auch für junge Menschen interessant sein möchte, sollte sicher eine andere Personalpolitik betreiben. ● (sr)

UNTERBEZIRK BREMEN-STADT

Unser Arbeitsprogramm für das Jahr 2012

Am 11. Februar treffen sich die Jusos Bremen-Stadt zu ihrer Jahreshauptversammlung. Dort werden wir uns einen neuen Vorstand wählen, über Anträge beraten und uns ein neues Arbeitsprogramm geben. Aber was ist eigentlich ein Arbeitsprogramm und wo kommt es her?

Ein Arbeitsprogramm enthält die Inhalte, für die wir uns zusammen im kommenden Jahr einsetzen wollen. Es ist also eine Aufforderung an uns selbst. „Wir“ umfasst dabei den neu zu wählenden Vorstand ebenso wie alle anderen Mitglieder.

Für das neue Programm haben wir zunächst auf einer Vollversammlung Anfang Januar das alte wieder rausgekramt und geschaut, was wir eigentlich umgesetzt haben. Die nicht erreichten Ziele und Dauerthemen haben wir uns direkt fürs nächste Programm notiert und natürlich weitere Punkte gesammelt.

Damit aber die Ideen von allen in unser Programm einfließen konnten und alle es unterstützen, waren auch alle aufgefordert, daran mitzuarbeiten. Dafür haben wir direkt im Internet ein so genannten Pad eingerichtet, das ist ein Textdokument, auf dem online alle jederzeit zugreifen und es transparent und nachvollziehbar bearbeiten können. Auf einer weiteren Vollversammlung haben wir offene Punkte besprochen und pfeilen weiterhin im Pad am Entwurf unseres Programms.

Ziel des Prozesses ist es, dass möglichst viele Ideen zusammen getragen werden und jede/r das Thema einbringen kann, dass ihr/ihm besonders am Herzen liegt. Dadurch soll sich auch jede/r ermutigt fühlen, sich dann persönlich oder mit dem Vorstand oder anderen GenossInnen zusammen für dieses Thema einzusetzen. ● (jc)

Kurz notiert aus Bremen-Nord

Am 27. 1. übergaben wir Jusos Bremen Nord unsere gesammelten Spenden an die Bremer Aids Hilfe. So kamen dieses mal rund um den internationalen Welt Aids Tag am 1. 12. 2011 insgesamt 115,53 € zusammen.
An dieser Stelle nochmals einen großen Dank an alle Spender und die Verantwortlichen des Haven Höövts, die uns unkompliziert und kostenlos einen Info-Stand innerhalb des Einkaufszentrums aufbauen ließen.

ASTA FÜR ALLE UNI BREMEN

Zivilklausel bleibt!

Vielleicht habt ihr es schon mitbekommen: Wir haben die Zivilklausel an der Uni Bremen verteidigt.

Das waren natürlich nicht nur wir, sondern ein breites Bündnis aus der AStA-Koalition, linksautonomen Gruppen, dem Bremer Friedensforum und anderen engagierten Studis. Dieses Bündnis hat während der letzten Sitzung des Akademischen Senats (höchstes Entscheidungsgremium der Uni) mit über 100 Menschen lautstark für eine zivile Uni protestiert. Überraschend schnell hat sich fast der gesamte Senat zu einer Formulierung durchgerungen, die die Absicht, nur zivile Zwecke zu verfolgen, sogar zu einem Leitziel der Uni erklärt. Außerdem heißt es: „Forschungsthemen und -mittel, die Rüstungsforschung dienen könnten, sind öffentlich zu diskutieren und sind ggfls. zurückzuweisen.“

Dass es kaum Widerstand gab, könnte auch daran liegen, dass der Satellitenhersteller und Bundeswehrlieferant OHB vorher dem Rektor angekündigt hatte, die Stiftungsprofessur auf jeden Fall zu bezahlen. Vor einigen Monaten hatte der Vorstandsvorsitzende Marco Fuchs noch die Uni erpresst mit der Forderung, die Zivilklausel müsse verändert werden, damit er Geld geben würde. Diese Aussage wurde zum Glück von allen Seiten kritisiert.

Damit haben AfA und die gesamten Jusos nun zwei Aufgaben. Erstens ist es an der Uni unser Ziel, zu zeigen, dass das Geld von OHB zu jenen „Mitteln“ gehört, die der „Rüstungsforschung dienen“, und deswegen abzulehnen ist. Zweitens wollen AfA und Jusos sich dafür einsetzen, dass eine Zivilklausel ins Bremische Hochschulgesetz aufgenommen und damit für alle öffentlichen Hochschulen in Bremen zu Pflicht wird. ● (jc)

JUSO HOCHSCHULGRUPPE HOCHSCHULE BREMEN

Neue Sprecher der Juso-Hochschulgruppe

Am 24. Januar wählte die Juso Hochschulgruppe auf der jährlichen Jahreshauptversammlung Sherin und Hannes zu den neue Sprechern der Gruppe.

Hannes und Sherin folgen damit auf Henny und Martin, die nach einem Jahr Sprechertätigkeit beide ins Auslandssemester gehen. Insgesamt geht ein hoher Prozentsatz der Hochschulgruppenmitglieder im nächsten Semester ins Ausland.

Organisatorisch wird die Hochschulgruppe daher den Schwerpunkt auf die Mitgliedergewinnung legen müssen. Dennoch sollen natürlich auch inhaltliche Themen weiterhin behandelt werden.

Ein erstes Brainstorming auf der Hauptversammlung brachte bereits einige „Baustellen“ zu tage. Die bisherigen Sprecher wiesen darauf hin, dass die Hochschulgruppe an vielen Stellen hinter ihren Möglichkeiten zurückgeblieben ist, weil fast jedes Mitglied mehrere hochschulpolitische Ämter innehatte. Dadurch sei vor allem hinsichtlich der Bekämpfung des Professorenmangels, aber auch in Sachen Werbeeinschränkung an der Hochschule oft zu wenig getan worden. Außerdem müsse das Thema „Zivilklausel“ an der Hochschule mehr fokussiert werden. Dabei sei das größte Problem jedoch die schwache Mobilisierungsfähigkeit der Studierendenschaft. Mangelndes Interesse an der Hochschulpolitik hat bereits dazu geführt, dass es für die Studierendenratswahlen weniger KandidatInnen als Plätze gab. Sherin merkte zudem an, dass sich die Hochschulgruppe stärker auf Landesebene vernetzen sollte.

Bevor es wieder an die Bearbeitung inhaltlicher Fragen und die zukünftige Mitgliedergewinnung der Hochschulgruppe geht, wird jedoch zunächst geklärt, welche GenossInnen Interesse an der AStA-Arbeit haben. ● (mw)

JUSO-SCHÜLER-INNEN GRUPPE

Gerade in der Bildung ist es wichtig, dass jeder die gleichen Chancen erhält, doch dem ist in der Regel nicht so.

Kinder mit gering verdienenden oder arbeitslosen Eltern werden oft massiv benachteiligt, zum Beispiel wenn es darum geht Materialien für den Unterricht anzuschaffen, die in manchen Fällen auch in einem Land mit Lehrmittelfreiheit wie Bremen aus eigener Tasche finanziert werden müssen. Deshalb fordern die Juso SchülerInnen des Landes Bremen freie Bildung für alle. Doch auch in anderen Bereichen der Bildung sieht es nicht gut aus; die Kürzung der Lehrerstunden im vergangenen Sommer hatte an den durchgängigen Gymnasien massive Einschnitte zur Folge. Zwar sind wir für die Abschaffung von Gymnasien, doch trotzdem haben auch die Schülerinnen und Schüler, die dort zur Schule gehen ein Recht auf Bildung.

Dieses Recht muss durchgesetzt werden, aus diesem Grund sagen wir: Es muss mehr Geld in die Bildung fließen und auf keinen Fall darf in der Bildung noch mehr Geld eingespart werden. Bremen muss zwar sparen, aber wenn man an der Bildung spart, zerstört man die Zukunft der zukünftigen Generationen. Eine weitere Ungerechtigkeit ist, dass nur ein Schüler, der auf das Gymnasium geht, große Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat. Um dem vorzubeugen, fordern wir eine Schule für alle, in der jedes Fach nach dem Vorbild der Gesamtschule am Leistungsstand der Schülerin oder des Schüler unterrichtet wird und Schülerinnen und Schüler mit Problemen in bestimmten Fächern in diesen mit einem kostenlosen Nachhilfeangebot gefördert werden. In einem solchen Lernklima kann jede Schülerin bzw. jeder Schüler seine Individuellen Stärken entfalten, denn es gibt niemanden, die/der in jedem Fach schlecht ist und nur sehr wenige, die in jedem gut sind. Deshalb wird sich die JSG-Bremen immer für eine gerechtere Bildung einsetzen und diesen Standpunkt auch auf der Jahres Hauptversammlung noch einmal bekräftigen, denn nur mit guter Bildung hat Deutschland eine Chance aus der Krise zukommen. ● (ha)

Termine

11. Februar 2012
Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Stadt, **11 Uhr** im Fraktionsbüro

13. Februar 2012
Jahreshauptversammlung der Jusos Bremerhaven, **19 Uhr** im Parteibüro, Schifferstr. 22

16. Februar 2012
Konstituierende Vorstandssitzung Bremen-Stadt für alle Mitglieder, **19 Uhr** im Fraktionsbüro

17. Februar 2012
Treffen der Juso-HSG an der Hochschule, **19.30 Uhr** im Kafé Lagerhaus

29. Februar 2012
Jahreshauptversammlung der Jusos Bremen-Nord, **19.30 Uhr** im Parteibüro Vegesack

1. März 2012
Mitgliederversammlung Bremen-Stadt mit Diskussion mit den KandidatInnen für den SPD-UB-Vorsitz, **19 Uhr** im Fraktionsbüro

17. März 2012
Parteitag UB Bremen-Stadt mit Vorstandswahlen, **10 Uhr**

23. bis 25. März 2012
SchülerInnen: Seminarwochenende in Osnabrück (voraussichtlich)

21. April 2012
Landesmitgliederversammlung der Jusos Bremen mit Vorstandswahlen

12. Mai 2012
Landesparteitag des SPD Bremen mit Vorstandswahlen, **10 Uhr** im Hotel Strandlust, Vegesack

Kontaktdaten

Landesorganisation
www.jusos-bremen.de
Sarah Ryglewski (sarah@jusos-bremen.de)

Unterbezirk Bremen-Stadt
www.bremer-jusos.de
Falk Wagner (wagner@jusos-bremen-stadt.de)

Unterbezirk Bremerhaven
Kevin Lenkeit (kevin.lenkeit@spd-bremerhaven.org)

Unterbezirk Bremen-Nord
www.jusos-bremen-nord.de
Raik Borsdorf (borsdorf@jusos-bremen-nord.de)

AStA für Alle (Uni Bremen)
www.asta-fuer-alle.info
Elena Reichwald (elena@asta-fuer-alle.info)

Juso Hochschulgruppe (HS Bremen)
www.jusoshsbremen.wordpress.com
Martin Weinrich (mweinrich@stud.hs-bremen.de)

Juso SchülerInnen
Sercan Alkaya (schueler@bremer-jusos.de)

Jusos in der SPD